

Mit Öko Profit machen – das sind die Gewinner

Regionsumweltwettbewerb

VON ANDREAS VOIGT

HANNOVER. Das Gütesiegel „Ökoprofit-Betrieb“ für 2006 geht an das Klinikum Wahrendorff aus Sehnde. 14 Unternehmen aus Stadt und Region Hannover haben diesmal an dem Wettstreit um die profitabelste neue Umweltmaßnahme teilgenommen. Gestern kürte die Region Hannover die Sieger. Das Ökoprofit-Programm von Region und Stadt Hannover sowie lokaler Agenda 21 gibt es seit dem Jahr 2000. Ziel ist, den eigenen Betrieb nach umweltbelastenden Techniken zu durchsuchen – und diese abzuschaffen. Mitgemacht haben bei der jüngsten Ökoprofit-Runde für die Region Hannover unter anderem der AWD, das Landesmuseum, HapagFly und das Umweltzentrum.

Platz 1

Mit dem Flügelschlag des Schmetterlings“ – so der Arbeitstitel – war es ganz vorn: das **Klinikum Wahrendorff** aus Sehnde. Damit gemeint sind mehrere kleine Maßnahmen, die den Trinkwasserverbrauch senken und die Abwassermenge in den Kliniken und Heimen verringern. Rund 16 300 Euro hat das Klinikum für neue Wasserhähne, WC-Spülungen und Duschen ausgegeben, zusammen 1800 verbrauchssparende Installationen. Ergebnis: Innerhalb von rund fünf Monaten haben sich die Ausgaben durch Einsparungen beim Wasserverbrauch bezahlt gemacht. Gesamtmenge pro Jahr: etwa 7,331 Millionen Liter. Das Klinikum Wahrendorff hat dadurch etwa 35 700 Euro weniger Ausgaben – jährlich.

Platz 2

Die Firma **Tan Quid Tanklager** in Letter (Seelze) lagert und schlägt unter anderem Mineralöl und Kerosin um. Das Umfüllen geschieht mit einer Einlagerungspumpe. Reste aus einer Lieferung mussten Mitarbeiter bisher noch per Hand mit Eimern in 200-Liter-Fässer füllen, um eine Durchmischung verschiedener Mineralöle zu verhindern.

Tan Quid hat für knapp 7000 Euro ein Gerät gebaut, das auch die Reste sicher aufnimmt und damit mehrere Umweltaspekte erfüllt: Sicherheit, Vermeidung von Emissionen, keine Sortenvermischung, Verringerung der Brandgefahr und Beseitigung einer umweltgefährdenden Lagerung. Durch die Neuerung spart die Firma außerdem jährlich 27 000 Euro.

Platz 3

Gemeinsam sind sie stark: Auf Initiative des **Existenzgründungszentrums** (EGZ) Hannover haben sich die etwa 35 Mieter in dem Gebäude zusammengetan und nach umweltschonenden Möglichkeiten für das Haus gesucht. Erste Aktion: Das EGZ schenkte allen Mietern zu Weihnachten abschaltbare Steckerleisten mit Energie-spartipps für jeden.

Dann haben die Firmen, die aus den Bereichen Dienstleistung, Handwerk und Produktion kommen, Einkaufsgemeinschaften gebildet: Unter anderem wurde hochwertiges Recyclingpapier für Drucker und Kopierer angeschafft. Vorteil für alle: ein günstigerer Preis als für herkömmliches Papier aus dem Einzelhandel. Außerdem werden CDs gemeinsam entsorgt.